

# Trio Imàge

## Gergana Gergova

Violine

Aus einer Musikerfamilie stammend, prägte Musik schon seit frühester Kindheit Gergana Gergovas Leben. Inzwischen ist sie längst Preisträgerin internationaler Solo- und Kammermusikwettbewerbe wie des „Schubert und die Musik der Moderne“- , des „Joseph Joachim“- und des „Vladigeroff-Wettbewerbes“. Seit 2009 ist sie mit dem Trio Imàge, das 2008 mit dem Folkwangpreis ausgezeichnet wurde, Kulturbotschafterin des Goethe Instituts.

Als Konzertmeisterin arbeitete Gergana Gergova an der Deutschen Oper am Rhein, mit den Festival Strings Lucerne, dem Münchner Rundfunkorchester und der Deutschen Kammerakademie Neuss. Ihren künstlerischen Mittelpunkt fand sie jedoch in der Kammermusik.

Das Trio Imàge konzertiert in ganz Europa, Südamerika und Asien, und weitere Kammermusikpartner sind unter anderem Künstler wie Christian Tetzlaff, Daniel Hope, Viviane Hagner, Alban Gerhardt, Lars Vogt oder das Rosamunde- sowie das Mandelring- Quartett. Und nicht ausschließlich in der Klassik zuhause, spielte sie auch schon zusammen mit Jazzlegenden wie John Patitucci und Tom Harrell.

Zahlreiche Auftritte führten Gergana Gergova unter anderem zu Festivals wie dem Lockenhaus Kammermusik Fest, der Schubertiade, dem Verbier Festival, dem Chelsea Music Festival New York, den Herrenchiemsee Festspielen, dem Hambacher Musikfest, dem November Fest Chennai sowie dem Festival „Spannungen“ Heimbach und dem Moritzburg Festival.

Rundfunkaufnahmen machte sie für den ABC, SWR, WDR, ORF, den Bulgarischen Rundfunk sowie für Radio Bartok. Die Debut CD des Trio Imàge wird im Jahr 2012 von Deutschland Radio Kultur produziert, und ebenfalls 2012 wird Gergana Gergova für das renommierte englische Label Hyperion Hans Pfitzners Konzert für Violine und Cello mit dem RSB Berlin aufnehmen.

Zu Gergana Gergovas Lehrern zählen Blagorodna Taneva, Mintcho Mintchev, Yair Kless, Andreas Reiner und Eberhard Feltz. Weitere künstlerische Impulse erhielt sie von Menahem Pressler, Yfrah Neemann, Anner Bylsma, Heinrich Schiff, Gabor Takacs-Nagy, Ferenc Rados und Shmuel Ashkenasi.

Gergova spielt eine Violine von G.B. Guadagnini, Turin, dank einer grosszügiger Leihgabe.